

EINLADUNG

Freitag, 30. September
Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
14:00 – 19:00 Uhr

Lesbische Häftlinge in Ravensbrück
Geschichte und Gedenken

Film und Werkstattdiskussion

Wo:

Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
Str. der Nationen
16798 Fürstenberg / Havel
Anmeldung und Info: info@ravensbrueck.de

Seit einigen Jahren wird die Anerkennung bislang wenig beachteter Opfergruppen der NS – Verfolgung gestritten. Hierzu gehören auch die lesbischen oder als lesbisch denunzierten Häftlinge im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück.

Der Vorführung des Films Nelly & Nadine des Regisseurs Magnus Gertten folgt ein Gespräch über den Film, den derzeitigen Stand der Forschung sowie über gemeinsame Überlegungen, wie ein Gedenken an diese Frauen gestaltet werden kann.

Eine Veranstaltung für Lehrer*innen der „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“, OHV, OPR und für Multiplikator*innen der LGBTIQ+, Schwerpunkt: Bildung, Erinnerungskultur, Demokratie und Menschenrechte mit dem „Lernziel Gleichwertigkeit“

13:30 Uhr Ankommen

14 – 14:30 Uhr Begrüßung/Grußworte

Uwe Fröhlich, Katte e.V. /LKS Brandenburg,
Veranstalter, Begrüßung, Moderation der Grußworte

Dr. Andrea Genest, Gedenkstätte Ravensbrück / Stiftung Brandenburgische
Gedenkstätten

N. N. Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Danina Schwarm, LSVD Berlin-Brandenburg e.V.

Ina Rosenthal, Lesbenring e.V.

Moderation:

Henny Engels, Vorstand, Lesben- und Schwulenverband Deutschland (LSVD)

FILM und WERKSTATTDISKUSSION

14:30 - 14: 45 Uhr

Gespräch mit Magnus Gertten, Regisseur des Films (Video)

Einführung: Uwe Fröhlich

14:45-16:20 Uhr

PREVIEW

Nelly & Nadine von Magnus Gertten

Dokumentarfilm, 92 Minuten

Coproduktion, Schweden / Belgien / Norwegen 2022

Panorama, der BERLINALE 2022

Nelly und Nadine lernen sich 1944 als Häftlinge im KZ Ravensbrück kennen, nach der Befreiung finden sie einander wieder und beginnen eine Beziehung, die eine Leben lang halten wird. Nellys Enkelin begibt sich auf Spurensuche nach einer lesbischen Liebe, die von der Familie nie als solche benannt wurde.

«Dieser Film veranschaulicht die Notwendigkeit einer queeren Geschichte und eines queeren kollektiven Gedächtnisses zum Zweiten Weltkrieg, während er gleichzeitig den vergessenen Opfern und Überlebenden des Holocausts die lang benötigte Würdigung zukommen lässt. All diese wichtigen Bereiche abzudecken, würde sich für die meisten Filme als schwierig erweisen, aber mit, Nelly & Nadine‘ und ihrer aussergewöhnlichen Liebe, die allen Widrigkeiten zum Trotz überlebt hat, bekommen wir diese Geschichte von Mut und Widerstandskraft, die mit Anmut erzählt wird und einen bleibenden Eindruck bei jedem Zuschauer hinterlässt.»

16:20 -17:00 Uhr

Imbiss – Pause

inkl. Besichtigung der Ausstellung über die französischen Frauen

WERKSTATTDISKUSSION

17:00 Uhr – 18:30 Uhr

Dr. Andrea Genest, Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Prof. Dr. Anna Hajkova, Universität Warwick, London

Suzette Robichon, Aktivistin der lesbischen Community in Paris

Ina Rosenthal, Lesbenring e.V. , Berlin

Moderation:

Henny Engels, Vorstand, Lesben – und Schwulenverband Deutschland (LSVD), Berlin

Eine Veranstaltung von Katte e.V. und der Landeskoordinierungsstelle Queeres Brandenburg in Kooperation mit der Gedenkstätte Ravensbrück / Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, des LSVD Berlin-Brandenburg,

des LSVD Bundesverbands, dem Lesbenring e.V., Pinkdot gGmbH, Rise and Shine GmbH, Stefan Kloos, des TEDDY AWARD – der QUEERE Filmpreis der BERLINALE

gefördert durch:

das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg, durch die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten; RAA Brandenburg in Zusammenarbeit mit der Bundeskoordination Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

Ein BUSTRANSFER wird eingerichtet:

Abfahrt: 11 Uhr am U-Bahnhof Nollendorfplatz,

Ankunft: 13:30 Uhr Gedenkstätte Ravensbrück

Rückfahrt: 19:30 Uhr nach Berlin U-Bahnhof Nollendorfplatz

Stand am 21.09.2022

Änderungen bleiben vorbehalten!